FISKUS

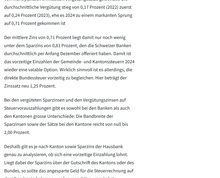
# Zinswende: Der Anreiz zum vorzeitigen Bezahlen der Steuerrechnung ist deutlich grösser geworden

NEWS DIRECT IN IHR POSTFACH
Jetzt den cash Newsletter abonnieren und informiert bleiben über die aktuelle Wirtschaftsgeschehen.
Hier anmelden

News Merken Drucken Kommentieren 1

Frühzeitig bezahlte Steuern lohnte sich während Jahre nicht mehr. Das hat sich mit der Zinswende geändert. Der Überblick über Bund und Kantone.

06.02.2024 14:00
Von Thomas Marti




Fingerhut und Steuerrechnung. Symbolbild.
Quelle: IMAGO / Ikonart

In den meisten Kantonen müssen die Steuerschulden bis zum 30. September des laufenden Jahres begliichen werden, wobei die Schlussrechnung an nach Kanton auch erst zum Jahresende fällig sein kann. Werden die geschuldeten Beträge dabei vor dem Fälligkeitsdatum der Akonto- respektive Schlussrechnung überweisen, zahlen praktisch alle Kantonen 2024 wieder einen Vergütungszins.

Während der Null-Zinsphase 2015 bis 2022 war das frühzeitige Begleichen der Steuerrechnung wenig lukrativ, da die Zinssätze in allen Kantonen bei null oder nahe null Prozent lagen. Seit Beginn der Zinswende 2022 hat sich das Blatt gemäss Auswertung der von monaCand.ch ermittelten Vergütungssätze gewendet: Die durchschnittliche Verzögerung ging von 5,17 Prozent (2022) zuerst auf 5,24 Prozent (2023), ehe es 2024 zu einem markanten Sprung auf 5,71 Prozent gekommen ist.

Der mittlere Zins von 5,71 Prozent liegt damit nur noch wenig unter dem Sparzins von 6,61 Prozent, den die Schweizer Banken durchschnittlich per Anfang Dezember offerierten. Damit ist das vorzeitige Einzahlen der Gemeinde- und Kantonssteuern 2024 wieder eine valable Option. Wirklich sinnvoll ist es allerdings, die direkte Bundessteuer vorzeitig zu begleichen. Hier beträgt der Zinssatz nur 1,25 Prozent.

Bei den vergüteten Sparzinsen und den Verzögerungszinsen auf Steuerrechnungsbeträgen gilt es sowohl bei den Banken als auch den Kantonen grosse Unterschiede: Die Bandbreite der Sparzinsen sowie der Sätze bei dem Kantone reicht von null bis 2,20 Prozent.

Deshalb gilt es je nach Kanton sowie Sparziins der Hausbank genau zu analysieren, ob sich eine vorzeitige Einzahlung lohnt. Liegt dabei der Sparzins über der Gutschrift des Kantons oder des Bundes, so sollte das angesparte Geld für die Steuerrechnung auf dem Sparkonto belassen werden respektive umgekehrt.

### Zinsen auf vorzeitige Zahlung der Staats- und Bundessteuern

| Kanton | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|
| Aargau | 0.10% | 0.10% | 0.75% |
| Appenzell Ausserrhoden | 0.20% | 0.20% | 0.20% |
| Appenzell Innerrhoden | 1.00% | 1.00% | 1.00% |
| Basel-Landschaft | 0.20% | 0.50% | 0.80% |
| Basel-Stadt | 0.10% | 0.50% | 1.00% |
| Bern | 0.00% | 0.25% | 0.75% |
| Freiburg | 0.00% | 0.00% | 0.25% |
| Genf | 0.01% | 0.50% | 0.50% |
| Glarus | 1.00% | 1.00% | 1.00% |
| Graubünden | 0.00% | 0.00% | 0.75% |
| Jura | 0.00% | 0.25% | 0.75% |
| Luzern | 0.00% | 0.00% | 1.25% |
| Neuenburg | 0.00% | 0.00% | 0.00% |
| Nidwalden | 0.00% | 0.10% | 1.00% |
| Obwalden | 0.10% | 0.10% | 1.10% |
| Schaffhausen | 0.10% | 0.10% | 0.10% |
| Schwyz | 0.50% | 0.50% | 0.75% |
| Solothurn | 0.00% | 0.00% | 1.00% |
| St. Gallen | 0.25% | 0.25% | 1.00% |
| Tessin | 0.10% | 0.10% | 0.10% |
| Thurgau | 0.20% | 0.20% | 1.00% |
| Uri | 0.25% | 0.25% | 1.00% |
| Waadt | 0.00% | 0.00% | 0.52% |
| Wallis | 0.00% | 0.00% | 0.00% |
| Zug | 0.00% | 0.00% | 2.00% |
| Zürich | 0.25% | 0.25% | 1.00% |
| Direkte Bundessteuer | 0.00% | 0.00% | 1.25% |

*Quellen: monaCand.ch, gemäss Kantonen und Bund, eine Gewähr.*

Im Kanton Zürich lohnt sich zum Beispiel das frühzeitige Einzahlen der Gemeinde- und Kantonssteuern, wenn der Sparbatzen bei der Zürcher Kantonalbank liegt. Der Sparzins beträgt 0,75 Prozent und liegt damit unter den 1,00 Prozent, welche der Kanton auf den zu früh entrichteten Gemeinde- und Kantonssteuern ausschüttet. Noch lugiger ist die Differenz bei der Bundessteuer, welche 1,25 Prozent abwirft.

Während der Kanton Zürich 2024 einen Zins von 0,75 Prozent auf 1,00 Prozent hochgeschraubt hat, drehten nicht alle Kantone gleich stark an der Zinsschraube. Es zeigt sich ein klares Gefälle zwischen der deutschen und der welschen Schweiz. Die Deutschschweizer zahlen im Schnitt deutlich mehr als ihre Westschweizer Kollegen. Am unteren Ende halten die Kantone Neuenburg und das Wallis (0,00 Prozent) wieherhin an der Nullzins-Politik fest und mit Solothurn gesellt sich ein einziger Deutschschweizer Kanton dazu.

Etwas besser sieht es bei den Westschweizer Kantonen Freiburg (0,25 Prozent) und Waadt (0,52 Prozent) aus, während Genf (0,50 Prozent) unter dem schweizerischen Durchschnitt bleibt. Der Kanton Jura bezahlt mit 0,75 Prozent etwas mehr als der Ge ein Staatsschuldnerin Kanton Tessin (0,10 Prozent).

### Zentralschweizer Kantone zahlen die attraktivsten Vergütungen

Auffallend ist die hohe Verzögerung im Kanton Zug, die mit 2,00 Prozent deutlich über allen anderen Kantonen liegt. Zugerinnen und Zuger können ein Skonto von 2 Prozent abziehen, wenn sie bis zum 31. Juli 2024 alleit mit per Ende des Jahres die ganze provisorische Jahressteuer 2024 bezahlen.

Damit trägt der Kanton Zug der aktuellen Zinssituation in einer bewusst grosszügigen und attraktiven Weise Rechnung, wie Heinz Tünnler, Finanzdirektor des Kantons Zug, gegenüber cash ch erklärt.

Auch die steuerlichen Ausgleichs- und Verzögerungszinsen werden im Kanton Zug per 2024 an die aktuelle Zinssituation angepasst. Sie betragen bisher nuch Prozent und ab 2024 neu ebenfalls 2,00 Prozent. Sie fallen vor allem dann an, wenn die definitive Steuerrechnung tiefer ausfällt als die provisorische Steuerrechnung.

Ebenfalls gelte es ein Prozent zahlen Luzern (1,25) und Obwalden (1,10 Prozent), gefolgt von einem breiten Mittelfeld mit den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Basel-Stadt, Glarus, Nidwalden, St. Gallen, Thurgau und Zürich, welche 1,0 Prozent Zins und somit mehr als die Durchschnitt verzgiten. Etwas weniger attraktiv sind Baselland (0,80 Prozent) sowie mit 0,75 Prozent die Kantone Bern, Graubünden und Schwyz. In denen Kantonen gilt es auf jeden Fall, die Zinssätze für Vorauszahlungen mit den aktuellen Sparzinsen genau zu vergleichen.

Minimale Verzögerung zahen die Kantone Schaffhausen und Tessin (je 0,10 Prozent), Appenzell Ausserrhoden (0,20 Prozent) und Freiburg (0,25 Prozent) vor. Dies macht eine vorzeitige Zahlung der Steuerrechnung unattraktiv. Generell sollte in diesen Kantonen deshalb zuerst die Bundessteuer vorausbezahlt werden, da die Zins deutlich über den kantonalen Verzögerungs liegt.

### Verspätete Zahlung wegen hoher Verzugszinsen unbedingt vermeiden

Im Vergleich zu den Ineyhmen sind die Verzugszinsen bei zu später Bezahlung der Steuerrechnung im Durchschnitt um knapp 10 Prozent von 3,79 Prozent 2023 auf 4,15 Prozent 2024 angestiegen. Als dem Fälligkeitsdatum - zum Beispiel der 30. September im Kanton Zürich - wird der Negativ- oder Verzugszins fällig. Dies trifft ein, wenn die Steuern zu spät bezahlt werden oder die definitive Steuerschuld höher als die provisorisch in Rechnung gestellte und bezahlte Steuerforderung ausfällt.

### Verzugszinsen für verspätete Zahlung der Staats- und Bundessteuer

| Kanton | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|
| Aargau | 5.10% | 5.00% | 5.00% |
| Appenzell Ausserrhoden | 4.00% | 4.50% | 5.00% |
| Appenzell Innerrhoden | 4.50% | 4.50% | 4.50% |
| Basel-Landschaft | 5.00% | 3.00% | 4.75% |
| Basel-Stadt | 3.00% | 3.50% | 3.50% |
| Bern | 3.00% | 3.00% | 4.00% |
| Freiburg | 3.00% | 3.00% | 3.00% |
| Genf | 3.00% | 3.00% | 3.00% |
| Glarus | 4.50% | 4.00% | 4.50% |
| Graubünden | 4.00% | 4.00% | 4.00% |
| Jura | 5.00% | 5.00% | 5.00% |
| Luzern | 3.50% | 3.50% | 4.75% |
| Neuenburg | 3.50% | 3.50% | 3.50% |
| Nidwalden | 4.00% | 4.00% | 4.75% |
| Obwalden | 5.00% | 5.00% | 5.00% |
| Schaffhausen | 4.00% | 4.00% | 4.00% |
| Schwyz | 3.50% | 3.50% | 3.50% |
| Solothurn | 3.00% | 3.00% | 3.00% |
| St. Gallen | 4.00% | 4.00% | 4.00% |
| Tessin | 2.50% | 2.50% | 3.50% |
| Thurgau | 3.00% | 3.00% | 4.00% |
| Uri | 4.00% | 4.00% | 4.50% |
| Waadt | 4.00% | 4.00% | 4.75% |
| Wallis | 3.00% | 3.50% | 3.50% |
| Zug | 4.00% | 4.00% | 4.00% |
| Zürich | 4.50% | 4.50% | 4.50% |
| Direkte Bundessteuer | 4.00% | 4.00% | 4.75% |

*Quellen: monaCand.ch, gemäss Kantonen und Bund, eine Gewähr.*

Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn der Steuerrahmenabgleich an den Arbeitnehmer per Anfang 2024 weitergegeben wurde. Spezell zu beachten ist dabei, dass der geschuldete Steuerbetrag im Normalfall dähier ab der prozentuale Lohnerzielung ausfällt. Das hängt mit der Steuerprogression zusammen. Je höher das Einkommen, desto höher ist der angewandte Steuersatz.

Selbst wenn die Lohnerhöhung «gefällt» beschieden ist, so hat die Steuerprogression einen deutlichen, negativen Effekt. Steigt zum Beispiel das Jahreseinkommen um 2,5 Prozent von 100'000 Franken auf 102'500 Franken, so erhält sich die Steuerrechnung für eine alleinstehende Person in der Stadt Zürich nicht um 2,5 Prozent, sondern gemäss Steuerrechner den Kantons um 3,5 Prozent.

Steuerpflichtige, welche 2024 ein höheres Einkommen zu verdienen haben, können sich darüber auf zwei Arten informieren. Erstens zeigt die provisorische Veranlagung nach dem Ausfüllen der elektronischen Steuererklärung, wie hoch die provisorische Steuerrechnung ausfällt. Zweitens kann die Steuerschuld individuell mittels des kantonalen Steuerrechners taxiert werden. Hier 🖱 gelt es zum Beispiel zum Steuerrechner des Kantons Zürich.

Der Vergleich zwischen zu früh und zu spät bezahlten Steuerrechnung kann ins Geld gehen. Während die Vorauszahlung um knapp 4,5 Prozent vergütet wird, fallen bei Verzug 4,15 Prozent an. Eine Ersparnis von so fr hohlt bezahlter Kantons- oder Bundessteuern kann sich schnell zu einem Verlustgeschäft wandeln, wenn bei verspäteter Zahlung der Schlussrechnung ein deutlich höherer Verzugszins anfällt. Nebst dem pünktlichen, korrekten Ausfüllen der Steuererklärung ist deshalb das A und O, das Fälligkeitsdatum bei den Akontorechnungen und spätestens bei der Schlussabrechnung jedenfalls im Griff zu haben.

THEMEN PER E-MAIL FOLGEN
Top News Folgen
Zinsen Folgen
Im Fokus Folgen

IHR KOMMENTAR
Werden Sie sich zu und diskutieren Sie mit.
Anmelden

1 KOMMENTAR

Sortieren nach: Neueste zuerst

**anonymis**
11.02.2024 - 07:46 Uhr

Hr. Zug, sehr nach meinem bestürzenden für Rückzeitige Begleichung der Steuerrechnung ist Hr. Meier wie die 1% Skonto nehmen, und 5 Monate vor der first bezahlen kommen ab auf 4,5 und 100% 2% Verzinsung. Was ist ein wenn eine Freiheit finds, und die Verzugszinsen die die Kantone verlangen, die bezieht kein Verhältnis zu den Zäsnn für das frühzeitige bezahlen.

anonymis antworten

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



GESETZTER
Wunderjahr für EZB und Fed: 2024 bricht Ära der Zinserhöhungen an
31.12.2023 05:59

GESETZTER
Was Ökonomen zur Zinspause der EZB sagen
25.01.2024 14:21